

Friedhofstrasse bekommt ein völlig neues Gesicht

Wohlen Auf dem Areal der Gärtnerei Donat sollen in den nächsten drei Jahren 50 Eigentumswohnungen realisiert werden

VON TONI WIDMER

Die Antwort auf eine wichtige Frage gleich vorweg: Das Blumengeschäft Donat an der Friedhofstrasse wird am gleichen Standort weiter betrieben. Das bestehende Gebäude wird allerdings im Zuge der geplanten Arealüberbauung abgerissen, das Geschäft wird ins Erdgeschoss eines neuen Baukörpers integriert, der entlang der Friedhofstrasse zu stehen kommt und exakt deren Radius übernimmt.

Die Planung über das Areal läuft seit rund drei Jahren. «Wir haben verschiedene Varianten geprüft. So auch jene, das Blumengeschäft stehen zu lassen und als separates Gebäude in die Überbauung zu integrieren», er-

«Die Gemeinde in die Planung zu involvieren, hat sich gelohnt.»

Kandid Müller, Architekt

klärt Architekt Kandid Müller von der Koch AG in Bütlikon. Mittlerweile hat die Koch AG das ganze Donat-Areal übernommen und sich im Norden auch die ehemalige Liegenschaft Huwiler sichern können.

Gemeinde in Planung involviert

Die Gemeinde Wohlen wurde frühzeitig in die Planung involviert. Für Kandid Müller eine gute Sache: «Die Gemeinde hat einen auf Arealüberbauungen spezialisierten Gutachter beigezogen, und in der Folge haben wir unsere ersten Projektentwürfe mit der Gemeinde und dem bisherigen Grundeigentümer gemeinsam überarbeitet.»

Mit dem geplanten Projekt wird sich die Friedhofstrasse im Gebiet Bifang völlig verändern. Entstehen sollen in den nächsten rund drei Jahren insgesamt 50 neue Eigentumswohnungen in 4 Baukörpern. Die Überbauung wird dabei von Osten nach Westen tiefer gestaffelt. Das ergibt bezüglich Geschosshöhe eine Annäherung an das WG2-Quartier zwischen Wehrli- und Steindlerstrasse.

Der längliche Baukörper entlang der Friedhofstrasse wird 4-geschossig



Modell der geplanten Überbauung Steindler an der Friedhofstrasse mit dem markanten lang gezogenen Wohn- und Gewerbebau.

TONI WIDMER

mit Attika, die beiden mit diesem Kubus verbundenen Häuser «Hof Süd» und «Hof Nord» werden 4-geschossig ohne Attika, der südliche Abschlussbau zur Steindlerstrasse wird ebenfalls 4-geschossig ohne Attika, die beiden westlichen Häuser werden 2-geschossig mit Attika.

Wohn- und Gewerbe als Riegel

Das an der Friedhofstrasse vorgelagerte Wohn- und Gewerbehaus hat die Funktion eines Schallriegels: «Strassenseitig sind Nasszellen, Kü-

chen und Nebenräume geplant, alle Wohnräume sind gegen Westen ausgerichtet. «Wir sind überzeugt, dass wir so eine ruhige Wohnlage schaffen können», sagt Jakob Schmidli, Verkaufsleiter der Koch AG.

Erschlossen wird die Überbauung von der Steindlerstrasse aus über eine Tiefgarage. Geplant sind rund 100 Parkplätze für Bewohner und Besucher. Rechnung getragen wird aber auch der «Velostadt» Wohlen. Neben einer Einstellhalle für rund 160 Fahrräder gibt es auch 50 gedeckte Velo-

abstellplätze im Erdgeschoss. Für die Kunden des neuen Blumengeschäfts, für das rund 270 Quadratmeter reserviert sind, sowie eines weiteren Ladens oder Gewerbebetriebes, der rund 130 Quadratmeter gross sein wird, sind oberirdisch 12 Parkplätze vorgesehen.

Überbauung mit hohem Standard

Gebaut werden die Wohneinheiten (6 x 2 1/2-, 12 x 3 1/2-, 32 x 4 1/2-Zimmer, möglich sind auch 5 Zimmer) im Minergie-Standard. Geheizt

wird mit Pellets über eine zentrale Anlage. Die neue Überbauung soll Leben ins Quartier bringen. Am östlichen Kopfbau ist eine durchgehende Arkade als neue Flaniermeile geplant, im Innenhof soll ein schöner Park entstehen.

Realisiert wird der «Wohnpark Steindler» von der ImmoFort AG, Bütlikon. Sie rechnet mit Investitionen von insgesamt rund 30 Mio. Franken. Die Preise der Wohnungen sind noch nicht bekannt, sie sollen jedoch im «ortsüblichen Rahmen» liegen.

Frauen geben Gas zum Saisonstart